

Workshop B

Obsoleszenzmanagement

Startzeit: 11:15; Standort: Grosser Saal



Jürg D. Lüthard
Bahn-Journalist

Gruppe B3: Wissenserhalt

- Instandhaltung durch Betreiber oder Supplier?
- Umgang mit neuen Technologien
- Weiterentwicklung, Einbindung Gesamtsystem
- Kenntnis Gesamtsystem Eisenbahn
- Software – Kenntnisse (z.B. Programmiersprachen)

Gruppenleiter: Rolf Gutzwiller

Ziele

- die wichtigsten Erkenntnisse zu den Schwerpunkten identifizieren

Schwerpunkte

- **Erfahrungen**
Erkennung von Obsoleszenz
- **Lösungen**
Vorbeugende Massnahmen
Umgang mit Obsoleszenz
- **Wünsche**
Erwartungen in Bezug auf Obsoleszenz

Beat Weissenfluh BLS Netz AG	
1	Andreas Imhof Basler Verkehrs-Betriebe
!	
	Dominic Graber Appenzeller Bahnen AG
	Bernhard Schwab Eno-trac AG
4	
	Michael Drpic Gebrüder Meier AG
	Bertram Henning Sihl- u. ZÜRICH UETLIBERG Bahn SZU AG
	Patrick Wüst Schweizerische Bundesbahnen AG
7	
	Peter Baurle zB Zentralbahn AG
	Hans Käser Cideon Schweiz AG
0	
	Stephan Heilliger ABB
1	
	Thomas Heimann Nencki AG
12	
	Sven Schellhorn Schweizerische Bundesbahnen AG
	Marcus Thiele Bombardier Transportation
	Claudio Häni WSB
	Matthias Martin Siemens Schweiz AG
	André Buecheler Schweizerische Bundesbahnen AG
	Michael Tobler Siemens Schweiz AG
	Hugo Berchtold
	Christoph Brunke BLS Cargo AG
	Hilar Tenisch Matterhorn Gotthard Bahn
	Dominic Müller Aistom Schienenfahrzeuge AG

B3 - Attraktivität
- Technologie (Elektronik/IT)

→ Lebensdauer ↘

- Lebenszyklus Bahntechnik

- wann Wissen aufbauen?

- Rollenverteilung geändert

- hohe Detailtiefe nötig

- Systemwissen

- Geschichte

- Termindruck

Workshop



B3

Erler: gegenseitige
Erwartungshaltung
kennen

Standard bei
Schrittstellungswart
=> "Kopfwahl" vermeiden

unersehbar
machen

Elektronik Unterhaltsver-
trag (HW, SW, Tools)

Betreiber muss
über Generalisten-
wissen verfügen

Periodische
Flotten-/Anlagenanalyse
zur Identifikation
Drohpotenzial!

Vernetzung Betreiber-
Industrie
(Bsp. Reifplan)

Wissensbedarf
reduzieren

Anwendbarkeit
von
Fachwissen-Paras

Aufbau von System-
bezogenen Netzwerken

Wissen entsteht aus
Erfahrung.
• Störungen
• Fehler → Lösungen
• Probleme → Schulung
Wissensmanagement!

Zulassungsprozess
für Elektronik!

Wissen für
Störungsbehebung
nivellieren

Methodik:
welches Wissen
ist nötig?

Wissensabgleich
Betreiber -
Lieferant

Dokumentation
bei Verbesserungen/
Reparaturen erfordern

Kompetenz-
management

Ehrlichkeit
bezüglich
Lebensdauer

gegenseitige
Einbindungstiefe
erhöhen

Strategie
Wissensmanage-
ment

verbindliche
Verpflichtung zur
Produktpflege